

# Hinweise zu den Regelungen nach der Übergreifenden Schulordnung für die öffentlichen Realschulen plus für die Klassenstufen 7-9 einer kooperativen Realschule (ÜSchulO vom **Januar 2014**)

## Versetzung

- Bei den abschlussbezogenen Klassen des **Bildungsgangs** zur Erlangung der **Berufsmaturität** findet eine Versetzung nach **§65 Abs. (2) und (3) ÜSchO** statt.
  - ⇒ **Nicht versetzt**, wenn in **mehr als drei** Fächern die Noten **unter "ausreichend"** liegen;
  - ⇒ **Nicht versetzt**, wenn in genau **drei Fächern** die Noten **unter "ausreichend"** liegen und **nicht mindestens eines** dieser Fächer ausgeglichen werden kann.
  - ⇒ **Nicht versetzt**, wenn die Noten in **Mathematik und Deutsch** **unter "ausreichend"** liegen und **nicht mindestens eines** dieser (Haupt-)Fächer ausgeglichen werden kann mit **E oder WPF (AL)**
  - ⇒ **Nicht versetzt**, wenn sich unter den drei Fächern, die **unter "ausreichend"** liegen, **Mathematik und Deutsch** befinden und **nicht mindestens eines** dieser (Haupt-)Fächer ausgeglichen werden kann mit **E oder WPF (AL)**.
- Bei den abschlussbezogenen Klassen des **Bildungsgangs** zur Erlangung des **qualifizierten Sekundarabschlusses I** findet eine Versetzung der nach **§65 Abs.(4) ÜSchO** statt.
  - ⇒ **Versetzt**, wenn in **keinem** oder **einem** Fach die Note unter "ausreichend" liegt.
  - ⇒ **Versetzt**, wenn die unter "ausreichend" liegenden Noten **ausgeglichen** werden können.
  - ⇒ **Nicht versetzt**, wenn **vier Fächer** unter "ausreichend" liegen.
  - ⇒ **Nicht versetzt**, wenn **drei Fächer** unter "ausreichend" liegen, sofern **mehr als eins** der Fächer zu **D, 1.FS und M** gehört.
  - ⇒ **D, 1. FS und M** können nur durch jeweils **ein anderes Hauptfach oder durch WPF** ausgeglichen werden.
- **Für den Ausgleich gilt nach § 65 Abs. (5) ÜSchO:**

Die Note „ungenügend“ kann durch die Note „sehr gut“ und die Note „mangelhaft“ durch die Note mindestens „gut“ in einem anderen Fach ausgeglichen werden.  
An die Stelle der Note „sehr gut“ können zwei Noten „gut“, und an die Stelle der Note „gut“ zwei Noten „befriedigend“ in anderen Fächern treten.  
Die Note „ungenügend“ muss vor der Note „mangelhaft“ ausgeglichen werden.
- **Eine Versetzung aufgrund einer Nachprüfung** (nach §68 - §70 ÜSchO) **und eine Versetzung in besonderen Fällen** (nach §71 ÜSchO) können abweichend von den Bestimmungen des §65 erfolgen.

## Versetzung in besonderen Fällen (§ 71 ÜSchO)

- Schülerinnen und Schüler können abweichend von den Bestimmungen der § 65 in besonderen Fällen, wie **längerer Krankheit, Wechsel der Schule während des Schuljahres, außergewöhnlichen Entwicklungsstörungen, besonders ungünstigen häuslichen Verhältnissen oder einseitiger Begabung,** versetzt werden, wenn dies (...) gerechtfertigt und eine erfolgreiche Mitarbeit in der nächsthöheren Klassenstufe zu erwarten ist.
- Ein besonderer Fall kann auch vorliegen, wenn Schülerinnen und Schüler **in einer anderen als der deutschen Sprache aufgewachsen** sind.

- Schülerinnen und Schüler der **Klassenstufe 8** der Realschule plus, die aufgrund einer **unter „ausreichend“ liegenden Note im Wahlpflichtfach** nicht zu versetzen wären, können versetzt werden, wenn ein **Wechsel des Wahlpflichtfaches** eine Besserung des Leistungsstandes erwarten lässt.

### Nichtversetzung (§72 ÜScho)

- Nicht versetzte Schülerinnen und Schüler wiederholen die zuletzt besuchte Klassenstufe.
- Schülerinnen und Schüler, die **zweimal in derselben Klassenstufe** oder in **zwei aufeinander folgenden Klassenstufen des Gymnasiums** nicht versetzt wurden, müssen die Schule verlassen und können an keiner Schule der besuchten Schulart mehr aufgenommen werden.  
(→ Anmerk. der SL: **Diese Regelung gilt nur für das Gymnasium, nicht für die Realschule plus!**)
- Die Schulleiterin oder der Schulleiter kann auf Antrag der Eltern im Einvernehmen mit der Klassenkonferenz gestatten, dass Schülerinnen und Schüler die von ihnen zuletzt besuchte Klassenstufe wiederholen oder ein zweites Mal wiederholen.

### Nachprüfung (§§ 68-70 ÜScho)

- Wird eine Schülerin oder ein Schüler der Klassenstufen 6 bis 9 nicht versetzt, so kann eine Nachprüfung **in einem unter "ausreichend" liegenden Fach** durchgeführt werden, wenn die Verbesserung bereits um eine Notenstufe in diesem Fach zur Versetzung führen würde.
- Die Schülerin oder der Schüler ist versetzt, **wenn aufgrund der Ergebnisse der Nachprüfung die Versetzungsanforderungen** (§ 65 Abs. 2/3 im B-Zweig **oder** Abs. 4 im R-Zweig) **erfüllt** werden.
- Die Versetzungskonferenz (§ 64 Abs. 4) **lässt** die Schülerin oder den Schüler gemäß § 68 Abs. 1 **zur Nachprüfung zu**.
- Die **Entscheidung** wird den **Eltern** unverzüglich schriftlich mitgeteilt.
- Die **Nichtzulassung** ist zu **begründen**.
- Bei bestandener Nachprüfung erhält das Jahreszeugnis den Vermerk:  
**„Die Schülerin/Der Schüler wird aufgrund der Nachprüfung vom ... im Fach ... in die Klassenstufe... versetzt.“**
- Noten des Jahreszeugnisses werden durch die Nachprüfung nicht verändert.
- Das alte Zeugnis wird eingesammelt, bevor das neue Zeugnis ausgegeben wird.

### Zulassung zur Nachprüfung (§ 69 ÜScho)

- Die Versetzungskonferenz (§ 64 Abs. 4) **lässt** die Schülerin oder den Schüler gemäß § 68 Abs. 1 **zur Nachprüfung zu**, wenn sie/er in der nächsthöheren Klassenstufe voraussichtlich erfolgreich mitarbeiten kann.
- Die **Entscheidung** wird den **Eltern** unverzüglich schriftlich mitgeteilt.
- Die **Nichtzulassung** ist zu **begründen**.
- Wird die Schülerin oder der Schüler zur Nachprüfung zugelassen, unterrichten die Eltern die Schule innerhalb von drei Kalendertagen nach Zugang der Mitteilung, ob und in welchem Fach sich die Schülerin oder der Schüler der Nachprüfung unterziehen soll.
- Die Fachlehrkraft, die die Schülerin oder den Schüler im letzten Schuljahr unterrichtet hat, berät die betroffene Schülerin oder den betroffenen Schüler und die Eltern.  
Sie gibt Hinweise auf den inhaltlichen Rahmen der Nachprüfung und unterbreitet Vorschläge für eine geeignete Vorbereitung.  
Die **Entscheidung** der Schule über die Zulassung zur Nachprüfung ist **vor Beginn der Sommerferien abzuschließen**.

### Durchführung der Nachprüfung (§ 70 ÜScho)

- Die Nachprüfung in Fächern, für die Klassenarbeiten vorgeschrieben sind, gliedert sich in eine schriftliche und, sofern dies zur Sicherung der Entscheidung erforderlich ist, eine mündliche Prüfung.

- In Fächern, für die keine Klassenarbeiten vorgeschrieben sind, findet eine mündliche Prüfung statt; in Ausnahmefällen kann die mündliche Prüfung in geeigneten Fächern durch eine praktische Prüfung ersetzt werden.
- Gegenstand der Nachprüfung sind Lernziele und Lerninhalte des Faches aus dem letzten Schuljahr, insbesondere jene, in denen die Schülerin oder der Schüler Mängel gezeigt hat.
- Die schriftliche Prüfung entspricht in Umfang und Anforderungsgrad einer Klassenarbeit (§ 52).
- Die mündliche Prüfung dauert in der Regel 15 Minuten.
- Die Dauer der praktischen Prüfung richtet sich nach der gestellten Aufgabe.
- Die Schulleiterin oder der Schulleiter bestimmt die Lehrkraft, die die Nachprüfung durchführt; in der Regel wird dies die Fachlehrkraft sein, die die Schülerin oder den Schüler im letzten Schuljahr unterrichtet hat.
- Die Fachlehrkraft bestimmt die Prüfungsaufgabe, bewertet die Prüfungsleistung und setzt, sofern mehrere Prüfungsleistungen erbracht wurden, eine Endnote fest.
- An der mündlichen und praktischen Prüfung nimmt eine Lehrkraft als Protokollführerin oder Protokollführer teil (§ 87: Anfertigung einer Niederschrift bei einer Prüfung).
- Die Nachprüfung findet spätestens **am letzten Tag der Sommerferien** statt.

### Umstufung (§ 25 ÜSchO)

- ☹ Es erfolgt **in der Regel** eine **Umstufung** von Schüler/innen des **oberen Bildungsganges** innerhalb der RS plus **nach unten in eine Berufsreifeklasse** nach **§25 Abs.(4) ÜSchO**, wenn
  - ⇒ die Schüler/innen die **Versetzungsbedingungen** nach **§65Abs. (4) nicht erfüllt** haben.
  - ⇒ Eine Wiederholung der Klassenstufe ist möglich, wenn es sich um eine vorübergehende Leistungsschwäche handelt.
- ☹ Es erfolgt **ggf.** eine **Umstufung** von Schüler/innen des **unteren Bildungsganges** innerhalb der RS plus **nach oben in eine Sek I. -Klasse** nach **§25 Abs.(3) ÜSchO**, wenn
  - ⇒ **Ø M, D,WPF(AL) und 1.FS mind. 2,5**
  - ⇒ **Ø übrige Fächer mind. 3,0**

### Übergang von einer RS plus zum Gymnasium (§ 28 ÜSchO Abs. 1/2)

- ☹ **Am Ende der Klassenstufe 8 oder 9** der abschlussbezogenen Klassen des Bildungsgangs zur Erlangung des qualifizierten Sekundarabschlusses I können Schüler/innen laut **§28 Abs.(1) ÜSchO** auf **Empfehlung der Klassenkonferenz** auf ein Gymnasium übergehen.
  - Vor der Empfehlung muss den **Eltern** Gelegenheit zu einem **Gespräch** gegeben werden. Aufgrund der Empfehlung treffen die **Eltern die Entscheidung**.
  - Findet ein Übergang statt, werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den **schulartspezifischen Wahlpflichtfächern**, in denen sie Lerninhalte nachholen müssen, in der Regel **im übernächsten, spätestens im darauf folgenden Zeugnis** benotet.

### Überweisung/Übergang von einem Gymnasium zur RS plus (§ 29 ÜSchO Abs. 1/2)

- ☹ Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums werden nach dem Besuch der Klassenstufe 7, 8 oder 9 in eine Realschule plus überwiesen, wenn sie **zweimal in derselben Klassenstufe** oder **in zwei aufeinanderfolgenden Klassenstufen nicht versetzt** wurden und ihnen eine nochmalige **Wiederholung aus Härtegründen nicht gestattet** wurde (§ 72 Abs. 2 und 3).

- Ein freiwilliger Übergang vom Gymnasium zur Realschule plus in den **Klassenstufen 7 bis 9** ist **jederzeit**, in die Klassenstufe 10 in besonderen Fällen jeweils **zum Ende eines Schulhalbjahres** möglich.